

Inhaltsverzeichnis

Rübezahl auf dem großen Zschirnstein 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | weiter >>>

Rübezahl auf dem großen Zschirnstein

Poetisch beh. bei Hofmann, S. 496. sq.

Th. Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874

In der Nähe der Dörfer [Schöna](#) und [Reinhardsdorf](#) erhebt sich der große Zschirnstein, nächst dem Schneeberge der höchste Punkt der westlichen [sächsischen Schweiz](#), 561 Meter über der Meeresfläche. Dieser soll eigentlich Zürnstein geheißen und sein jetziger Name hieraus verstümmelt sein.

Er erhielt seinen Namen davon, daß der [Berggeist Rübezahl](#) einst das [Riesengebirge](#) verließ und das sächsische Sandsteingebirge besuchte. Als er jedoch hierher kam, versah er es und rannte mit seinem Kopf unversehens an diesen Felsen, so daß derselbe in zwei Theile zersprang, in den großen und kleinen Zschirnstein, und er selbst einen schweren Fall that, wobei er mit dem Fuße den erstern auf der Nordseite niedertrat und zwei Zähne, einen Augen- und einen Backzahn, verlor. Beide liegen noch bei Schöna, und ist ersterer der heutige Zirkelstein, letzterer aber der Kahlstein oder die Kaiserkrone, und weil Rübezahl bei [Schandau](#) in einem Grunde rastete und hier seine Schmerzen zu stillen suchte, heißt dieser noch heute der Zahngrund; von seinem starken Blutverluste zeugen aber ebenfalls noch jetzt die röthlichen Adern, welche das Gestein dort durchziehen.

Quelle: *Die Sagenwelt der Sächsischen Schweiz*, [Sven Wusch](#), 2024

[sagen](#), [swusch](#), [wuschss](#), [v2a](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:wuschss109>

Last update: **2025/01/30 18:02**

